

# Protokoll der 65. Delegiertenversammlung vom 15./16. Juni 1985 in Grindelwald

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen  
Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des  
orchestres**

Band (Jahr): **11 (1985)**

Heft 2

PDF erstellt am: **15.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## EOV-Kursangebot 1986

Die Musikkommision hat auch für das kommende Jahr wieder eine ganze Palette interessanter Kurse zusammengestellt. Die Kurse im kommenden Jahr richten sich vor allem an:

- die Stimmführer der Streicher (1. und 2. Violinen, Bratschen, Violoncelli);
- Paukisten/Schlagzeugspieler;
- Alle, die mit Werkauswahl, Programmzusammenstellung und Programmgestaltung zu tun haben.

Die Kurskosten werden auch 1986 wieder vom EOV getragen, sodass für die Sektionen lediglich die Spesen für Reise und Unterkunft anfallen.

Damit wir mit den Kursleitern frühzeitig verbindliche Abmachungen über das Zustandekommen eines Kurses treffen können (mindestens 8 Teilnehmer), haben wir den **Anmeldeabschluss für alle Kurse 1986 auf den 15. Dezember 1985** festgelegt.

Die untenstehende Übersicht über das Kursangebot soll Ihnen als Orientierungshilfe dienen, um in den Sektionen zu entscheiden, wer an

welchem Kurs teilnehmen könnte. Jede Sektion erhält deshalb mit dieser Nummer der «Sinfonia» zwei Anmeldeblätter, auf denen alle Interessenten eingetragen werden können. Bitte senden Sie ein Anmeldeblatt bis 15. Dezember 1985 an: Musikkommision EOV, Herrn Ueli Ganz, Bergstrasse 11, 8157 Dielsdorf (Telefon 01/8531969 P; 8127144 G). Das zweite Blatt des Anmeldebogens ist als Kopie für Ihre Unterlagen gedacht. Die Interessenten erhalten dann bis ca. einen Monat vor Kursbeginn alle nötigen Unterlagen und Informationen zugeföhrt.

Kurs	Inhalt	Gedacht für	Ort und Datum	Kursleiter
Stimmführerkurse	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einrichten von Orchester-material</li> <li>- Zusammenspiel (Übung in Stimmführung)</li> <li>- Durchführen von Stimmproben</li> <li>- Aufgaben der Stimmführer und Konzertmeister</li> <li>- Partiturlesen als Hilfsmittel des Stimmführers</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzertmeister</li> <li>- Stimmführer der 2. Violinen</li> <li>- Stimmführer der Bratschen</li> <li>- Stimmführer der V'celli</li> </ul>	1. Kurs: Wochenende vom 22./23. Februar 2. Kurs: Wochenende vom 8./9. November Der Kursort wird später festgelegt.	W. Ammann, Bern
Paukisten-/Schlagzeuger-Kurs	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Schlagtechnik</li> <li>- theoretische Grundlagen</li> <li>- viele praktische Übungen</li> </ul>	Orchestermittglieder, die gelegentlich und/oder ständig als Schlagzeugspieler (hauptsächlich Kesselpauke) mitwirken.	3 Samstage à 2×3 Std. im Abstand von zwei bis drei Wochen. Konservatorium Bern. Beginn: 8. Februar	H. Glamsch, Bern
Programmmzusammenstellung/Programmgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kriterien zur Werkwahl</li> <li>- thematische Konzerte</li> <li>- Aufbau und Gliederung eines Programmes</li> <li>- Programmblätter/Texte (grafische Gestaltung)</li> <li>- fehlende Instrumente versus Werktreue</li> <li>- Erfahrungsaustausch</li> <li>- Quellen für Material/Auskünfte</li> </ul>	All jene, die bei der Programmgestaltung mitwirken: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dirigenten</li> <li>- beratende Orchestermittglieder</li> <li>- Mitglieder der Musikkommision Ihres Orchesters</li> <li>- am Thema Interessierte</li> </ul>	2 Samstage (10-16 Uhr) im Schulgebäude der Swissair in Kloten. 1. Teil: 1. März; Fortsetzung: 15. März.	U. Ganz, Dielsdorf

## Protokoll der 65. Delegiertenversammlung vom 15./16. Juni 1985 in Grindelwald

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Totenehrung
3. Aufnahme der Präsenz und Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der 64. Delegiertenversammlung vom 26.5.1984 in Brig («Sinfonia» 1984, Nr. 2)
5. Bericht des Zentralpräsidenten über die Tätigkeit des EOV im Jahre 1984 («Sinfonia» 1985, Nr. 1)
6. Bericht der Zentralbibliothekarin für das Jahr 1984 («Sinfonia» 1985, Nr. 1)
7. Bericht der Musikkommision für das Jahr 1984 («Sinfonia» 1985, Nr. 1)
8. Abnahme der Verbandsrechnung für das Jahr 1984 und Bericht der Rechnungsrevisoren («Sinfonia» 1985, Nr. 1)
9. Voranschlag für das Jahr 1985 («Sinfonia» 1985, Nr. 1)
10. Wahlen
  - 10.1 Wahl des Zentralvorstandes
  - 10.2 Ergänzungswahl in den Zentralvorstand
  - 10.3 Rechnungsrevisions-Sektionen und Ersatzsektion

Der Orchesterverein Cham-Hünenberg (20 Mitglieder) sucht einen

### Dirigenten.

Bevorzugt wird ein Dirigent mit Erfahrung mit Streichinstrumenten. Interessenten melden sich bei der Präsidentin, Frau Hildy Schiess, Hünenbergerstrasse 12, 6330 Cham.

11. Anträge des Zentralvorstandes Arbeitsprogramm 1985/1986 («Sinfonia» 1985, Nr. 1, Seite 4)
12. Beitritt zur Europäischen Vereinigung von Liebhaberorchestern
13. Anträge der Sektionen
14. Bestimmung des Ortes der Delegiertenversammlung 1986
15. Verschiedenes
16. Ehrung der Eidgenössischen Veteranen

### 1. Begrüssung

Zentralpräsident Jürg Nyffenegger begrüsst ganz herzlich alle Delegierten und ihre Begleiter, den Zentralvorstand, die Musikkommision und Ehrenmitglieder des EOV. Er gibt seiner Genugtuung Ausdruck, dass sich so viele zu dieser erstmals in dieser Form stattfindenden Delegiertenversammlung angemeldet haben. Zum ersten Mal in der Geschichte des EOV haben wir ausländische Gäste unter uns, die bei der Gründungsversammlung der Vereinigung Europäischer Liebhaberorchester heute nachmittag dabei sein werden, die aber fast ausnahmslos auch an den musikalischen Werkstätten mitmachen werden. Es sind dies die Vertreter ihrer Landesverbände aus Deutschland (BRD), den Niederlanden, dem Fürstentum Liechtenstein und eine Delegation des Orchesters von Lyon, da in Frankreich noch kein Verband von Liebhaberorchestern besteht. Ferner kann der Zentralpräsident Herrn Josef Luggen von Gemeinde und Kurverein Grindelwald begrüßen. Vom Eidgenössischen Musikverband ist Herr Albert Lüthy anwesend. Entschuldigt haben sich: Herr Ueli Ganz, Mitglied der Musikkommision EOV, und die Ehrenmitglieder Dr. Ed. M. Fallet-Castelberg, Fritz Kneusslin und Carlo Olivetti. Es folgt die kurze Begrüssung in französischer Sprache.

### 2. Totenehrung

Die Orchester vom Niederamt und von Zofingen haben im abgelaufenen Jahr je ein treues

Mitglied verloren, nämlich die Herren Ernst Kyburz-Pfister und Alfred Häusermann, beide auch Veteranen des EOV. Zu Ehren aller Verstorbenen, die dem EOV nahestanden, erhebt sich die Versammlung zum kurzen Gedenken.

### 3. Aufnahme der Präsenz und Wahl der Stimmzähler

39 Orchester sind durch 76 Delegierte vertreten; sie haben 9 weitere Sektionsmitglieder mitgebracht. 43 Sektionen haben sich entschuldigt. Von 53 Sektionen liegt keine Nachricht vor. Mit unseren ausländischen Gästen zählt die Delegiertenversammlung insgesamt 92 Teilnehmer. Zu Stimmzählern werden die Herren André und Aebi gewählt.

### 4. Protokoll der 64. Delegiertenversammlung vom 25./26. Mai 1984 in Brig

Noch einmal bedankt sich ZP Nyffenegger bei der Orchestergesellschaft Brig für die Durchführung der letztjährigen Delegiertenversammlung. Das Protokoll wurde in der «Sinfonia» 1984, Nr. 2, publiziert. Es wird einstimmig genehmigt und verdankt.

### 5. Bericht des Zentralpräsidenten über die Tätigkeit des EOV im Jahre 1984

Der Bericht ist in der «Sinfonia» 1985, Nr. 1, publiziert. ZP Nyffenegger erwähnt noch einmal die erstmalige Möglichkeit, an der MUBA gemeinsam mit dem EMV und der Schweizerischen Chorvereinigung einen Stand zu gestalten und damit unseren Verband einer grösseren Öffentlichkeit vorzustellen. Der Bericht wird einstimmig angenommen.

### 6. Bericht der Zentralbibliothekarin für das Jahr 1984

Die Bibliothek ist das Herz unseres Verbandes. Die Statistik im Jahresbericht zeigt auf, wieviel Arbeit unsere Bibliothekarin zu leisten hatte. Alle Sektions-Funktionäre, die mit der Bibliothek zu tun haben, wissen dies zu schätzen.

Nicht ganz alle halten sich an das Reglement. Die korrekte Abwicklung der Ausleihe erleichtert aber sehr die Zusammenarbeit und dient der Erhaltung unseres Vermögens. Der Bericht wird mit Applaus verdankt und genehmigt.

#### **7. Bericht der Musikkommission für das Jahr 1984 («Sinfonia» 1985, Nr. 1)**

Der Bericht wird bestens verdankt und genehmigt.

#### **8. Abnahme der Verbandsrechnung für das Jahr 1984 und Bericht der Rechnungsrevisoren («Sinfonia» 1985, Nr. 1)**

Die unermüdete und gewissenhafte Führung der Rechnung durch Zentralkassier Benjamin Brügger findet einhelliges Lob. Die Rechnungsrevisoren beantragen Abnahme und Décharge-Erteilung. Die Verbandsrechnung wird einstimmig angenommen.

#### **9. Voranschlag für das Jahr 1985 und Jahresbeitrag 1985 («Sinfonia» 1985, Nr. 1)**

ZK Brügger erwähnt den kleinen Rückschlag von 1984: die Rechnung konnte nur dank den Rückstellungen, die aufgebraucht wurden, einigermassen ausgeglichen werden. Der Zentralvorstand beantragt deshalb eine Erhöhung von Fr. -.50 pro Sektionsmitglied/Jahr. Der Beitrag beträgt neu Fr. 4. - + SUISA-Ablösung pro Sektionsmitglied (nur Aktive). Dem Antrag wird zugestimmt. Voranschlag und Jahresbeitrag werden genehmigt.

#### **10. Wahlen**

##### **10.1**

Wahl des Zentralvorstandes: der amtierende Zentralvorstand wird in globo wiedergewählt.

##### **10.2**

Der in der «Sinfonia» 1985, Nr. 1, beantragten Statutenanpassung wird zugestimmt. Es heisst neu: *Der Zentralvorstand setzt sich aus 5-9 Mitgliedern zusammen.*

##### **10.3**

Der Ergänzungswahl in den Zentralvorstand steht somit nichts im Weg. Gesucht wurde besonders ein Vertreter (oder eine Vertreterin) aus der französischen Schweiz. Vorgeschlagen wird die Wahl von Madame Danièle Thalmann, Mitglied des «Ensemble instrumental Neuchâtelois». Nach kurzer Vorstellung erfolgt die einstimmige Wahl mit Applaus.

##### **10.4**

Wahl der Rechnungsrevisions-Sektionen. Zofingen, als bisherige zweite Sektion, rückt auf Platz eins, die OG Luzern wird zweite Sektion. Als neue Ersatzsektion wird das «Ensemble instrumental Neuchâtelois» vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

#### **11. Anträge des Zentralvorstandes («Sinfonia» 1985, Nr. 1, Seite 4)**

Dem publizierten Arbeitsprogramm wird zugestimmt. Frau Huber, OV Entlebuch, stellt fest, dass die Streicher zu kurz kämen und die Stimmführerkurse zu anspruchsvoll seien, weshalb sie es nicht gewagt habe, sich dafür anzumelden. Die Musikkommission wird sich damit befassen.

Mehr Geld von der «Pro Helvetia» ist für unseren Verband nicht zu erwarten. Der EOY versuchte, mit einer Aktion von verschiedenen Firmen Geld für seine Kursprojekte zu erhalten, hat aber wenig erreicht. Der Zentralvorstand wird deshalb eine neue Aktion starten, indem viele Firmen um einen Beitrag von Fr. 100.- gebeten werden. Sie werden alle in der «Sinfonia» publiziert werden. Herr Aebi schlägt vor, dass sich Orchestermittglieder hier mit persönlicher Unterschrift und Werbung in ihrem Umkreis beteiligen sollen.

Dem Tätigkeitsprogramm 1985 wird zugestimmt.

#### **12. Beitritt zur «Europäischen Vereinigung von Liebhaberorchestern»**

Musikkommissionspräsident René Pignolo legt die Gedanken dar, die uns bewegen haben,

von der Schweiz aus etwas für die Kultur zu starten. Das Europäische Jahr der Musik war eine ausgezeichnete Gelegenheit dazu. An den Delegiertenversammlungen 1983 und 1984 wurde dem Zentralvorstand und der Musikkommission jeweils der Auftrag erteilt, den Kontakt mit den europäischen Verbänden aufzunehmen, ein Konzept auszuarbeiten und die Gründungsversammlung vorzubereiten.

Die Versammlung stimmt dem Beitritt des Eidgenössischen Orchesterverbandes einstimmig zu.

#### **13. Anträge der Sektionen**

Es liegen keine vor.

#### **14. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung 1986**

Erfreulicherweise hat sich das Orchester der Musikfreunde St. Gallen, bestehend seit 74 Jahren, aber erst ein Jahr Mitglied des EOY, bereit erklärt, die Delegiertenversammlung 1986 durchzuführen. Mit Applaus wird dieses Angebot verdankt.

#### **15. Verschiedenes**

##### **15.1**

ZP Nyffenegger orientiert die Versammlung darüber, weshalb das Orchestertreffen in Boswil nicht zustande kam. Die Musikkommission stellte fest, dass die von der Stiftung in Auftrag gegebenen Pflichtstücke für Liebhaberorchester nicht spielbar gewesen wären! Wir sahen uns vor das fertige Produkt gestellt – und konnten nur noch absagen...

##### **15.2**

Ähnlich ist es dem EOY ergangen bei dem Geschenk, das der Migros-Genossenschaftsbund unserem Verband machen will: von den drei Auftragswerken ist nur eines für Liebhabermusiker spielbar...

##### **15.3**

Am 26. Oktober 1985 findet im Casino Bern die im Arbeitsprogramm publizierte gemeinsame Informationsveranstaltung statt.

##### **15.4**

Im Radio DRS 2 finden regelmässig Sendungen von Liebhaberorchestern statt. Man erkundige sich direkt beim zuständigen Studio.

##### **15.5**

René Pignolo gibt die Zusammensetzung der Teilnehmer an den musikalischen Werkstätten von heute nachmittag und morgen vormittag bekannt: Sinfonie-Formation 57, davon die Hälfte Damen, und dabei auch unsere Gäste aus den Ländern, die heute nachmittag bei der Gründung der Europäischen Vereinigung dabei sein werden. Die Streicher-Formation zählt 28 Mitwirkende: 12 Damen und 16 Herren, auf die Register sehr gut verteilt.

#### **16. Veteranenehrung**

Nach eindrücklicher Ansprache durch Vizepräsident Hermann Unternährer werden fünf Damen und Herren zu Ehrenveteranen und neun zu Veteranen ernannt; alle erhalten das Abzeichen und eine Ansteckblume.

*Ehrenveteranen* (50 und teilweise mehr Jahre):

Hächler Paul, Musikverein Lenzburg  
Siegmann August, Orchesterverein Wil/SG  
Widmer Alfred, Orchesterverein Wil/SG  
Kneubühler Gertrud, OV Zofingen  
Gugelmann Alfred, OV Zofingen

*Veteranen* (35 und mehr Jahre, teilweise Art. 2 Veteranen-Reglement):

Flutsch Elsy, Orch. du Foyer Moutier  
Petitpierre Maurice, Orch. du Foyer Moutier  
Roquier Gérard, Orch. du Foyer Moutier  
Von Arx-Kissling Hanni, OV Niederamt/  
Niedergösgen

Manser Ines, Orchesterverein Rheinfelden  
Didierjean Karl, Orchester Stäfa-Uerikon  
Laetsch Jakob, Orchester Stäfa-Uerikon  
Bürgin Isabella, Kammerorchester Zürich-  
Affoltern

Brunner Hans, Orchesterverein Zofingen  
Den Veteranen wurde an dieser Delegiertenversammlung kein Ständchen dargebracht; sie

konnten sich am Nachmittag in den Proben gleich selbst musikalisch betätigen.

Nach der Mittagspause folgte die Gründungsversammlung der «Europäischen Vereinigung von Liebhaberorchestern» unter grosser Beteiligung von Delegierten des EOY.

Gleich anschliessend fanden die Proben in den musikalischen Werkstätten statt, wo praktisch alle Delegierten sich zu je einem kompletten Orchester zusammenfanden. Diese erstmalige Art der Aktivierung hat grossen Anklang gefunden. Der Präsident der Musikkommission hat eine Riesen-Organisationsarbeit dafür geleistet; die Freude und der Spass sollten ihm aber Genugtuung gebracht haben.

Wallisellen, 21. Juni 1985

für das Protokoll:

Isabella Bürgin

Beisitzerin ZV EOY

## **Der Bund Deutscher Liebhaberorchester (BDLO)**

Der Bund Deutscher Liebhaberorchester ist der Dachverband der nichtprofessionellen Sinfonie- und Kammerorchester in der Bundesrepublik Deutschland. Er wurde 1952 in seiner jetzigen Form gegründet, nachdem von 1924 bis 1933 bereits der «Reichsbund Deutscher Orchestervereine» mit gleicher Zielsetzung bestanden hatte.

Bis 1980 lag die Zahl der Mitgliedsorchester meist zwischen 80 und 100. Dann setzte ein stürmischer Mitgliederzuwachs ein, der 1985 zu einem Orchesterbestand von über 200 geführt hat und noch weiter anhält. Der Zuwachs ist auf eine ganze Anzahl von Orchesterneugründungen zurückzuführen, ebenso aber auf den Beitritt schon länger bestehender Orchester. Wesentlich dazu beigetragen haben auch die in Bayern (1979) und Baden-Württemberg (1983) gegründeten Landesverbände der Liebhaberorchester, denen es gelang, die Kulturbehörden von der Notwendigkeit einer stärkeren Förderung des Liebhabermusizierens zu überzeugen.

#### **Einrichtungen des BDLO**

Wie der EOY verfügt der BDLO über eine umfangreiche Zentralbibliothek mit Orchestermaterialien, die ebenfalls von idealistisch gesinnten Musikfreunden ehrenamtlich verwaltet wird und die gewünschte Orchesternoten gegen ausserordentlich geringe Gebühren den Mitgliedsorchestern zur Verfügung stellt. Der Wert einer solchen Notenbücherei kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden, da immer weniger Orchestermaterialie käuflich erhältlich sind und eine rigorose Urhebergesetzgebung mit u. a. totalem Kopierverbot für Noten die Situation der Liebhaberorchester in Deutschland gerade in jüngster Zeit recht schwierig gestaltet hat. Deshalb ist vor einigen Jahren auch der Aufbau einer zweiten Zentralbibliothek in Angriff genommen worden, die sich vorerst auf sogenannte Salonorchestermaterialie spezialisiert hat.

Um weitere Hilfen zur Notenbeschaffung zu geben, wurden die Bestände der zentralen Bibliotheken mit einigen grösseren Notenarchiven von Mitgliedsorchestern in einem Gesamtkatalog zusammengefasst. Dieser «Nürnberger Katalog» soll in den nächsten Jahren erheblich erweitert und vervollständigt werden; bereits heute enthält er Nachweise für über 4000 verschiedene Materialie.

Mit der GEMA (Gesellschaft für musikalische Aufführungsrechte) hat der BDLO einen Gesamtvertrag mit niedrigeren Vergütungssätzen für seine Mitgliedsorchester abgeschlossen. Auch werden teilweise den Orchestern die GEMA-Gebühren aus Kulturförderungsmitteln erstattet.

Ein weiterer Rahmenvertrag besteht für eine Musikinstrumenten-Versicherung. Die einzel-